



CytoTools AG, Darmstadt

Verkürzter Zwischenabschluss
nach HGB

zum 30. Juni 2021

Inhaltsverzeichnis

Ungeprüfter verkürzter Zwischenabschluss nach HGB

Zwischenbilanz	3
Gewinn- und Verlustrechnung	4
Eigenkapitalveränderungsrechnung	5
Kapitalflussrechnung	6
Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss	
A. Grundlegende Informationen	7
B. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschluss	7
1. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses	7
2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	7
C. Erläuterungen zur Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung	8
1. Erläuterungen zum Bilanzverlust	8
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8
D. Erläuterungen zur Zwischenbilanz	8
1. Sonstige Vermögensgegenstände	8
2. Liquide Mittel	9
3. Sonstige Rückstellungen	9
E. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung	9
F. Sonstige Erläuterungen und Angaben	9
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	9
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	11

CytoTools AG, Darmstadt
Zwischenbilanz 01. Januar bis 30. Juni 2021 (HGB)

AKTIVA		Geschäftsjahr	Vorjahr
		30.06.2021	30.06.2020
		Euro	Euro
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	47.755,50	59.052,90
II.	Sachanlagen		
1.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.200,92	18.692,65
III.	Finanzanlagen	20.643.195,00	15.707.285,00
B.	Umlaufvermögen		
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	21.420,00
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.540,48	127,93
3.	sonstige Vermögensgegenstände	45.224,09	25.857,39
II.	Kassenbestand, Bankguthaben, Festgelder	804.785,08	1.479.205,28
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	27.394,70	17.242,42
		21.584.095,77	17.328.883,57
PASSIVA		Geschäftsjahr	Vorjahr
		30.06.2021	30.06.2020
		Euro	Euro
A.	Eigenkapital		
I.	Gezeichnetes Kapital	4.028.000,00	3.662.000,00
	eigene Anteile	0,00	-159.608,00
II.	Kapitalrücklage	34.458.296,34	30.837.444,86
III.	Bilanzverlust	-17.162.108,41	-17.139.647,01
B.	Rückstellungen	77.124,00	63.950,00
C.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162.874,21	54.668,98
2.	Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	1.500,00	1.500,00
3.	sonstige Verbindlichkeiten	18.409,63	8.574,74
		21.584.095,77	17.328.883,57

CytoTools AG, Darmstadt
Gewinn- und Verlustrechnung 01. Januar bis 30. Juni 2021 (HGB)

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	01.01.-30.06.	01.01.-30.06.
	Euro	Euro
Umsatzerlöse	4.277,00	18.000,00
sonstige betriebliche Erträge	932,18	435,72
Personalaufwand	192.788,67	427.845,22
Abschreibungen	9.151,58	11.041,32
sonstige betriebliche Aufwendungen	405.113,72	273.842,11
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	972,27	1,26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53,85	0,00
Ergebnis nach Steuern	-600.926,37	-694.291,67
sonstige Steuern	206,58	229,67
Jahresfehlbetrag	-601.132,95	-694.521,34

CytoTools AG, Darmstadt
Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2021 (HGB)

Stand am 01.01.2020	3.662.000,00	-171.370,00	30.828.765,12	-16.572.124,43	17.747.270,69
Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nicht in der Gewinn- u. Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne und Verluste	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	-694.521,34	-694.521,34
Kapitaltransaktionen	0,00	0,00	8.679,74	0,00	8.679,74
Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigene Anteile	0,00	11.762,00	0,00	126.998,76	138.760,76
Stand zum 30.06.2020	3.662.000,00	-159.608,00	30.837.444,86	-17.139.647,01	17.200.189,85

in EUR	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Summe
Stand am 01.01.2021	4.028.000,00	0,00	34.458.296,34	-16.560.975,46	21.925.320,88
Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Nicht in der Gewinn- u. Verlustrechnung berücksichtigte Gewinne und Verluste	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Periodenergebnis	0,00	0,00	0,00	-601.132,95	-601.132,95
Kapitaltransaktionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigene Anteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand zum 30.06.2021	4.028.000,00	0,00	34.458.296,34	-17.162.108,41	21.324.187,93

CytoTools AG, Darmstadt
Kapitalflussrechnung zum 30. Juni 2021 (HGB)

			01.01.-30.06.2021	01.01.-30.06.2020
			TEUR	TEUR
1.		Jahresfehlbetrag	-601	-695
2.	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9	11
3.	+/-	Zinsaufwendungen/-erträge	-1	0
4.	+/-	Veränderung der Rückstellungen	-181	12
5.	+/-	Veränderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Beteiligungsunternehmen	-5	0
6.	+/-	Zu-/Abnahme anderer Aktiva	80	-9
7.	+/-	Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Beteiligungsunternehmen	1	0
8.	+/-	Zu-/Abnahme anderer Passiva	70	6
9.	=	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-628	-675
10.	-	Investitionen ins Sachanlagevermögen	0	-4
11.	+	Abgänge vom Sachanlagevermögen	1	
12.	-	Investitionen ins Finanzanlagevermögen	-140	0
13.	+	erhaltene Zinsen	1	0
14.	=	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-138	-4
15.	+/-	Verkauf/Kauf eigener Anteile	0	147
16.	=	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	147
17.		Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-766	-532

Anhang zum verkürzten Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021

A. Grundlegende Informationen

Der Ort der Geschäftsleitung der CytoTools AG befindet sich in Freiburg. Die Gesellschaft hat unverändert ihren Sitz in Darmstadt. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister unter HRB 9288 beim Amtsgericht Darmstadt eingetragen.

Der verkürzte Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2021 ist durch Beschluss des Vorstandes zur Veröffentlichung zum 30. September 2021 freigegeben.

Die CytoTools AG ist ein Technologieholding- und Beteiligungsunternehmen. Sie ist aus der CytoTools GmbH, einem deutschen Technologieunternehmen aus dem Pharma- und Medizinproduktbereich hervorgegangen. Die CytoTools AG hält Beteiligungen in Höhe von ca. 65 % an der DermaTools Biotech GmbH (Therapiebereich Dermatologie) und in Höhe von ca. 50 % an der CytoPharma GmbH (Therapiebereich Herz-Kreislaufkrankungen).

B. Grundlagen und Methoden im Zwischenabschlusses

1. Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2021 entspricht den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften. Der verkürzte Zwischenabschluss enthält nicht alle für den Jahresabschluss vorgeschriebenen Angaben und Erläuterungen und sollte im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 gelesen werden.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der verkürzte Zwischenabschluss wird in deutscher Sprache und in Euro (EUR) aufgestellt. Teilweise werden die Beträge auch in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Die bei der Aufstellung des verkürzten Zwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen, die bei der Aufstellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2020 angewendet wurden.

C. Erläuterungen zur Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Erläuterungen zum Bilanzverlust

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Halbjahr vom 01.01.2021 – 30.06.2021 einen Jahresfehlbetrag von EUR 601.132,95. Dieser wurde mit dem Bilanzverlust vom 01.01.2021 in Höhe von EUR 16.560.975,46 verrechnet, so dass der Bilanzverlust zum 30.06.2021 insgesamt EUR 17.162.108,41 betrug.

2. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01. bis 30.06.2021		01.01. bis 30.06.2020
	EUR		EUR
Rechts- und Beratungskosten	97.209,79		58.308,73
Patentkosten	16.381,00		17.236,92
Reisekosten	50,00		932,93
Kfz Kosten	18.548,93		17.681,26
Fremdleistungen und Fremdarbeiten	200.124,01		116.885,75
Aufsichtsratsvergütungen	24.000,00		26.000,00
Übrige Aufwendungen	48.799,99		36.796,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	405.113,72		273.842,11

D. Erläuterungen zur Zwischenbilanz

1. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021	30.06.2020
	EUR	EUR
Sonstige Vermögensgegenstände		
Steuerüberzahlungen	25.093,48	22.852,10
in der Folgeperiode abzugsfähige Vorsteuer	17.724,37	1.424,25
sonstige Vermögensgegenstände	2.406,24	1.581,04
	45.224,09	25.857,39

2. Liquide Mittel

Die Veränderung der liquiden Mittel ist der Kapitalflussrechnung zu entnehmen. Die liquiden Mittel setzen sich ausschließlich aus kurzfristig angelegten Festgeldern und laufenden Bankguthaben zusammen.

3. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2021	30.06.2020
	EUR	EUR
Urlaubsrückstellung	37.000,00	36.000,00
Rückstellung für Aufbewahrung	7.700,00	6.900,00
Aufsichtsrats- und Beiratsvergütungen	8.000,00	10.000,00
Abschlussprüfungs- und Abschlusserstellungskosten	21.810,00	10.900,00
Übrige	2.614,00	150,00
	77.124,00	63.950,00

E. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist insbesondere von dem Halbjahresergebnis geprägt. Die übrigen Veränderungen hatten nur geringen Einfluss auf die Liquiditätslage der Gesellschaft. Hierzu verweisen wir im Übrigen auf die Darstellung in der Kapitalflussrechnung.

F. Sonstige Erläuterungen und Angaben

Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag 30.06.2021

Die CytoTools AG hat die für den 21. Juli 2021 anberaumte ordentlichen Hauptversammlung aufgrund rechtlicher Unsicherheit verschoben. Eine entsprechende Bekanntmachung erfolgte im Bundesanzeiger.

Ansonsten fanden nach dem Stichtag keine weiteren wesentlichen Ereignisse statt, über die zu berichten wäre.

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter
zum 30. Juni 2021**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Darmstadt, den 30. September 2021

Dr. Mark-Andre Freyberg
Vorstand

Dr. Dirk Kaiser
Vorstand

CYTOTOOLS AG, Darmstadt

ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30.06.2021

Geschäftsverlauf

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der CytoTools AG hat sich in der ersten Hälfte des Berichtsjahrs weiterhin auf die Beteiligungspflege der Tochtergesellschaften und die Pflege des Patentportfolios fokussiert. Durch Kapitalerhöhungen in den Töchtern wurde die Beteiligungsquote weiter ausgebaut und durch Zahlung der jährlichen Patentgebühren die Patentsituation weiter gesichert.

Am 30. Juni 2021 waren zwei Vorstände bei der CytoTools AG beschäftigt. In den Beteiligungsgesellschaften arbeiten auf Grund der unterschiedlichen Entwicklungsstufen und der Forschung und Entwicklung mehr Personen. Die DermaTools Biotech GmbH beschäftigt insgesamt 6 Mitarbeiter. Hier werden die klinischen Programme zur Marktzulassung des Hauptproduktes geleitet und überwacht und die Produktion des Wirkstoffes durchgeführt und geprüft. In der CytoPharma arbeiten 3 Mitarbeiter an der Koordination der externen Forschungspartner und der Verwertung der innovativen Ergebnisse.

Trotz der weiterhin bestehenden pandemiebedingten Herausforderungen konnten die Tochtergesellschaften im Bereich Forschung und Entwicklung und damit in ihrer operativen Entwicklung deutliche Fortschritte erzielen.

Ende Februar verkündete die CytoTools AG, dass ein guter Vermarktungsstart von DPOCI in Indien trotz spürbarer pandemiebedingter Einschränkungen gelungen sei. Die Markteinführung des in Indien unter der Marke Woxheal angebotenen Medikaments wurde dabei zwar deutlich von der starken Verbreitung von COVID-19 in Indien und den damit einhergehenden Reisebeschränkungen überschattet. Trotz der stark eingeschränkten Vertriebsmöglichkeiten, und den Möglichkeiten das neue Medikament im Rahmen von Vor-Ort-Terminen vermarkten zu können, stellte sich die Anzahl durchgeführter Behandlungen jedoch als sehr vielversprechend dar.

Ende April berichtete die CytoTools AG, dass sie bei der Entwicklung ihres neuartigen Therapieansatzes bei Virusinfektionen wie COVID 19 und Influenza mit dem MedTech Spezialisten Activoris Medizintechnik GmbH aus Gemünden kooperieren wird. Nach abgeschlossener Projektplanung haben beide Gesellschaften einen entsprechenden Partnerschaftsvertrag unterzeichnet. Ziel der Kooperation ist es, den nahezu nebenwirkungsfreien Wirkstoff DPOCI, der sich in anderen Indikationen als äußerst wirksam gezeigt hat, nun in einem inhalativen Therapieansatz direkt in die Lunge einzubringen. Das Projekt soll im Rahmen der Kooperation zügig auf einen auslizenzierbaren Stand gebracht werden.

Mitte Juni gab die CytoTools AG ein Trading Update zum ersten Quartal 2021 über das Medikament Woxheal in Indien. Trotz weiterhin deutlicher pandemiebedingter Vertriebseinschränkungen konnten die Absatzzahlen zum Vergleich zum vierten Quartal 2020 leicht gesteigert werden. Überdies hat Centaur Pharmaceuticals der CytoTools AG mitgeteilt, die vorläufige Zulassung von Woxheal auch für Kenia (Afrika) erhalten zu haben. Es wurde weiterhin mitgeteilt, dass sich der Vorstand der CytoTools AG in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat vor dem Hintergrund der durch COVID 19 ausgelösten Vermarktungsverzögerungen in Indien dazu entschlossen habe, den Vorstand wieder von drei auf zwei Mitglieder zu verkleinern und die Aufgabenbereiche des Finanzvorstands Marc Herwick auf die beiden anderen Vorstandsmitglieder zu aufzuteilen.

Ende Juni verkündete die CytoTools AG die Einberufung einer virtuellen Hauptversammlung. Vorstand und Aufsichtsrat beabsichtigten, eine ordentliche Kapitalerhöhung vorzuschlagen, mit deren Emissionserlös die weitere Produktentwicklung vorangetrieben werden solle. Zudem heile man mit der vorgeschlagenen Kapitalerhöhung den Beschluss der Hauptversammlung 2020, die auf einem Ergänzungsverlangen einer Aktionärin basierte und deren Ausgestaltung sich abwicklungstechnisch als nicht durchführbar erwies.

Im ersten Geschäftshalbjahr 2021 setzt sich somit für die CytoTools AG eine entscheidende Phase in der Unternehmensentwicklung fort. Mit dem Markteintritt in Indien kam erstmals ein selbst entwickelter Wirkstoff des Unternehmens außerhalb klinischer Studien am Patienten im Rahmen einer Therapie zum Einsatz. Der Verkauf von Woxheal ist in Indien unter erschwerten pandemischen Bedingungen erfolgreich gestartet und hat sich trotz weiterer pandemiebedingter Restriktionen in Indien auf zunächst noch niedrigem Niveau stabilisiert. Durch die mittlerweile erfolgte weitere Zulassung von Woxheal in Kenia wird die klinische Notwendigkeit einer solchen Behandlungsmethode eindrucksvoll bestätigt. Der weitere Projektfortschritt innerhalb der ersten Jahreshälfte unterstreicht zwar grundsätzlich die geringe Abhängigkeit des Geschäftsmodells von gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen. Dennoch bleibt festzustellen, dass die weltweite Pandemie auch auf die CytoTools AG und ihre Entwicklungspartner erheblichen Einfluss auf den operativen Geschäftsverlauf hat und zahlreiche Vorgänge im Geschäftsleben deutlich einschränkt und verlangsamt. Gleichzeitig bietet die Pandemie jedoch auch die Chance, in neuen Anwendungsbereichen neuartige Therapieformen zu etablieren und durch vereinfachte Zulassungsverfahren in bestimmten Bereichen auch schneller am Markt sein zu können.

Die Finanzsituation der Gesellschaft stellt sich derzeit noch solide dar, wobei für die Ausweitung der Projektarbeit in den Töchtern zusätzliche Finanzmittel benötigt werden. Finanzmittel zur Finanzierung der europäischen Phase III Studie konnte sich die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr im Zuge einer Kapitalerhöhung unter Ausschluss des Bezugsrechts sichern. Nach dem Vermarktungsstart von DOPCL in Indien unter dem Namen Woxheal® generiert das Unternehmen zukünftig ferner verstärkt Liquidität aus einer Kraft. Nach dem infolge der Pandemie vergleichsweise schwachen Marktstart im ersten Halbjahr 2021, geht das Unternehmen von zunehmender Dynamik in den kommenden Quartalen aus. Die zu erwartenden Lizenzeinnahmen werden in die voranschreitende Forschung und Entwicklung sowie weitere Zulassungsverfahren investiert werden. Zudem werden weitere Patente den inneren Wert der Beteiligungsgesellschaften weiter steigern.

Lage der Gesellschaft

Ertragslage:

Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar - 30. Juni 2021

	01.01.- 30.06.2021	01.01.- 30.06.2020	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Umsatzerlöse	4	18	-14	-77,8
sonstige betriebliche Erträge	1	0	1	-
Gesamtleistung	5	18	-13	-72,2
Personalaufwand	-193	-428	235	54,9
Abschreibungen	-9	-11	2	18,2
sonst. betrieblicher Aufwand	-405	-274	-131	-47,8
Finanzerträge/-aufwendungen	1	0	1	-
Ergebnis nach Steuern	-601	-695	94	13,5
sonstige Steuern	0	0	0	-
Jahresergebnis	-601	-695	94	13,5

Zur Analyse der Ertragslage findet sich vorstehend die Gewinn- und Verlustrechnung des ersten Geschäftshalbjahres 2021 inklusive Vergleichswerte des Vorjahres. Die Wertangaben erfolgen gerundet auf volle tausend Euro (TEUR).

Die Umsatzerlöse betragen 4 TEUR (2019: 18 TEUR). Hierbei handelt es sich um die ersten Umsätze aus Lizenzentnahmen aus der Vermarktung von Woxheal® durch den indischen Lizenzpartner Centaur Pharmaceuticals Pvt Ltd.

Der Personalaufwand ist im Vorjahresvergleich um 235 TEUR gesunken. Im Vorjahr beruhten die höheren Personalaufwendungen auf den vereinbarten und ausgezahlten variablen leistungsabhängigen Vergütungskomponenten, die an erreichte Zielvereinbarungen und den Meilenstein der Markteinführung von Woxheal® in Indien geknüpft waren.

Der sonstige betriebliche Aufwand stieg von 274 TEUR auf 405 TEUR an. Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Fremdleistungen (200 TEUR, Vorjahr: 117 TEUR), Rechts- und Beratungskosten (97 TEUR, Vorjahr: 58 TEUR) sowie sonstige Aufwendungen (49 TEUR, Vorjahr: 37 TEUR).

Der Anstieg der Fremdleistungen in Höhe von 83 TEUR ist im Wesentlichen auf höhere Beratungsaufwendungen für Kapitalakquise zurückzuführen.

Der Anstieg der Rechts- und Beratungskosten von 39 TEUR resultiert im Wesentlichen aus zusätzlichen rechtlichen Beratungsbedarf zu Sonderthemen, die im Wesentlichen auf Themen in Verbindung mit Hauptversammlungen einhergehen, mit dem Ziel potenziellen Schaden von der Gesellschaft abzuwenden.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern fiel um -94 TEUR niedriger aus als im Vorjahr. Da keine Ertragsteuern und sonstige Steuern anfielen, lagen auch das Ergebnis nach Steuern und das Jahresergebnis bei -601 TEUR.

Vermögens- und Finanzlage:

Die Vermögenslage ist vornehmlich geprägt von Investitionen in das Finanzanlagevermögen (95,6 Prozent der Bilanzsumme; Vorjahr: 90,6 Prozent) sowie von dem Bestand an liquiden Mitteln (3,7 Prozent der Bilanzsumme; Vorjahr: 8,5 Prozent).

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital hat sich von 17.200 TEUR (Stand 30.06.2020) auf 21.324 TEUR (Stand 30.06.2021) erhöht. Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund von Kapitalerhöhungen sowie des Verkaufs der eigenen Anteile. Gegenläufig reduzierten die Halbjahresfehlbeträge das Eigenkapital. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir an dieser Stelle auf den Eigenkapitalspiegel des Zwischenabschlusses.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 30. Juni 2021 98,8 Prozent (99,3 Prozent im Vorjahr).

Investitionen und Liquidität

Die Entwicklung der Finanzmittel lässt sich aus der nachfolgenden Kapitalflussrechnung entnehmen, die nach den Regeln des DRS 21 aufgestellt wurde. Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Finanzanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten. Bezüglich der Angaben betreffend den Erwerb eigener Aktien wird auf die im Anhang gemachten Angaben verwiesen.

Kapitalflussrechnung 1. Januar bis 30. Juni 2021

	01.01. -30.06.21	01.01.- 30.06.2021
	TEUR	TEUR
Jahresfehlbetrag	-601	-695
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	9	11
Zinsaufwendungen/-erträge	-1	0
Veränderung der Rückstellungen	-181	12
Abnahme/Zunahme anderer Aktiva	75	-9
Zu-/Abnahme anderer Passiva	71	6
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-628	-675
Investitionen ins Sachanlagevermögen	0	-4
Abgänge vom Sachanlagevermögen	1	0
Investitionen ins Finanzanlagevermögen	-140	0
Erhaltene Zinsen	1	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-138	-4
Verkauf/Kauf eigener Anteile	0	147
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	147
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-766	-532
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.571	2.011
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	805	1.479

Da die CytoTools AG nur geringfügige Umsätze im ersten Halbjahr 2021 aus Lizenzeinnahmen erzielte, ist die Entwicklung der flüssigen Mittel von zentraler Bedeutung für die Finanzlage des Unternehmens. Mit 805 TEUR lag der Finanzmittelfonds zum Ende des Juni 2021 48,8 Prozent unter dem Wert zu Beginn des Geschäftsjahres (01. Januar 2021: 1.571 TEUR). Dennoch verfügt die Gesellschaft über ausreichend Liquidität für die Durchführung ihrer laufenden Geschäftstätigkeit. Die Liquidität war im abgelaufenen Halbjahr jederzeit sichergestellt.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit umfasst im Wesentlichen das negative Halbjahresergebnis des Geschäftsjahrs 2021.

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit fanden im ersten Halbjahr 2021 keine Zahlungszuflüsse oder -abflüsse statt. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit des Vorjahres resultierte aus dem Verkauf eigener Anteile.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus Auszahlungen in das Finanzanlagevermögen.

Ein wichtiger Faktor für die Finanzlage des Unternehmens stellt die Liquiditätsbereitschaft dar. Die Liquidität und deren Anteil bezogen auf die Bilanzsumme (Liquiditätsquote) entwickelten sich in den letzten beiden Jahren wie folgt:

	30.06.2021	31.12.2020
	TEUR	TEUR
Flüssige Mittel	804,8	1.479,2
Liquiditätsquote	3,73%	8,54%

Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die CytoTools AG besitzt gemessen an den Forschungs- und Entwicklungsausgaben ihrer Töchter DermaTools Biotech GmbH und CytoPharma GmbH keine nennenswerten Umsätze. Daher dienen vor allem der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und den Investitionen in die Tochtergesellschaften, sowie das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Jahresergebnis) als finanzielle Leistungsindikatoren.

Für den Erfolg der Lizenzierung oder die Vermarktung der Forschungsprojekte bzw. der klinischen Produktkandidaten ist eine starke Patentsituation sowohl der CytoTools AG als auch der Tochtergesellschaften DermaTools Biotech GmbH und CytoPharma GmbH von wesentlicher Bedeutung und stellt den entscheidenden nicht finanziellen Leistungsindikator dar. Daher sind die CytoTools AG und ihre Töchter stets bestrebt, die Produktkandidaten sowie deren Herstellung und Verwendung durch entsprechende Patente abzusichern. So wurden im ersten Halbjahr 2021 die erforderlichen Schritte unternommen um die im letzten Jahr erfolgten Patentanmeldungen über pharmazeutisch wirksame Substanzen auch international zu beantragen (PCT) und weiterhin durch die notwendige Zahlung von Jahresgebühren die nachhaltige Werthaltigkeit des Patentportfolios sichergestellt.

Nachtragsbericht

Die CytoTools AG hat die für den 21. Juli 2021 anberaumte ordentliche Hauptversammlung aufgrund rechtlicher Unsicherheit verschoben. Eine entsprechende Bekanntmachung erfolgte im Bundesanzeiger.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Aus Sicht des Vorstands sind für die Entwicklung des Unternehmens im weiteren Verlauf des Jahres 2021 die Entwicklungen um Covid-19 von deutlich übergeordneter Bedeutung. Mögliche weitere Wellen der Pandemie können zu einer deutlichen Behinderung des operativen Fortschritts der Gesellschaft führen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund des immer noch eher schleppenden Impffortschritts in Europa und der schwer einschätzbaren Impfprogramme in Schwellenländern, insbesondere in Indien. Positive Signale kommen hierbei jedoch derzeit insbesondere aus Indien, das bei sinkenden Infektionszahlen in weiten Teilen des öffentlichen Lebens zur Normalität zurück zu kehren scheint und mit einer täglichen Impfgeschwindigkeit von über 10 Mio. Menschen und der Zulassung eines eigenen DNA Impfstoffes eine neue Dimension in der Pandemiebekämpfung erreicht hat.

Für die CytoTools AG wird sich aller Erwartung nach die Ertragslage 2021 auf bzw. leicht über Vorjahresniveau bewegen. Aufgrund der schlanken Holdingstruktur wird künftig weiterhin zeitweiser Bedarf an spezialisierten externen Beratern und Experten zur rechtlichen Bewertung von Themen rund um die Hauptversammlung und dem Umgang mit aktivistischen Investoren bestehen. Einnahmen aus Kapitalerhöhungen werden primär an die Konzernbeteiligungen weitergereicht werden, um dort die Forschungs- und Entwicklungsprozesse voranzutreiben. Durch den Marktstart von Woxheal® in Indien werden im Geschäftsjahr 2021 erstmals Lizenzerlöse realisiert und es ergeben sich weitere Chancen durch die ebenfalls anlaufende Vermarktung von Woxheal in Kenia. Eine seriöse Prognose über deren Höhe ist derzeit jedoch kaum möglich, da sich trotz der mit Woxheal® nachweislich bis heute erzielten Behandlungserfolge die

Covid-19 Pandemie bislang in Indien entsprechend dämpfend auf die Zahl der Verschreibungen ausgewirkt hat. Ferner würde das Aufrechterhalten der Reisebeschränkungen eine weitere Vermarktung des Medikaments weiterhin stark behindern.

Wir bleiben weiterhin bei unserer abgegebenen Prognose für das Geschäftsjahr 2021 für die folgende finanzielle Leistungsindikatoren:

- Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird sich im Geschäftsjahr 2021 verbessern, obwohl es geschäftsmodelltypisch weiterhin negativ bleibt. Der Vorstand erwartet ein Ergebnis zwischen TEUR -900 und -1.200.
- Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird weiterhin negativ sein, sich aber im Vergleich zu 2020 reduzieren, da die Sonderauszahlungen nicht mehr erwartet werden. Der Vorstand rechnet mit einem Korridor von TEUR -900 bis -1.200.
- Die Investitionen in die Tochtergesellschaften werden sich in der Bandbreite von TEUR 500 bis TEUR 5.000, abhängig von möglichen Finanzierungsrunden, von den gesetzlichen Vertretern prognostiziert.

Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft verfügt über ein eingerichtetes Risikomanagementsystem. Dieses Risikomanagementsystem ist ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensführung und bildet die Basis für gelebte Prozesse. Wir stellen damit sicher, dass die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden und die Prinzipien guter und langfristiger Unternehmensführung sichergestellt sind.

Detaillierte Angaben zu den einzelnen Risikokategorien sind nachfolgend dargestellt:

Branchen- und Marktrisiken

CytoTools AG ist Teil eines Marktsegmentes, welches von stetiger Veränderung und Weiterentwicklung geprägt ist. Die Chancen und Risiken in der Biotechnologieforschung werden von sehr unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Wichtige Einflussfaktoren sind medizinischer Fortschritt, demographische Veränderungen, technologische Entwicklungen und ein steigender Fokus auf Gesundheit und Lebensqualität, für die sich in der Zulassung und Forschung befindlichen Schlüsselprodukte befindlichen Entwicklungen. Insbesondere die Biotechnologiebranche bietet hier Chancen. Allerdings müssen steigende regulatorische Auflagen im Bereich der Medikamentenentwicklung als Herausforderung beachtet werden. Die Entwicklung eines Medikaments dauert erfahrungsgemäß 9 bis 12 Jahre. Grundsätzlich definiert sich das Risiko, dass einzelne oder alle Produkte der CytoTools AG nicht erfolgreich entwickelt und vermarktet werden können.

Die Produktkandidaten der CytoTools AG müssen vor ihrer kommerziellen Nutzung die vorklinische Entwicklungsstufe und die einzelnen Phasen der klinischen Studien am Menschen durchlaufen.

In diesen Studien werden Nebenwirkungen und die Wirksamkeit des Medikaments untersucht, bevor der Antrag auf Zulassung zur Vermarktung bei den entsprechenden Behörden gestellt werden kann. Nach Prüfung des Antrags und der vorgelegten Daten entscheiden die Behörden über die Zulassung zur Vermarktung.

Es besteht die Möglichkeit, dass das Produkt aufgrund der eingereichten Daten nicht zugelassen wird oder dass weitere Daten zur Zulassungserteilung erforderlich sind. Verzögerungen der klinischen Studien und Verzögerungen bei der Rekrutierung von Patienten können zu steigenden Kosten führen und den Markteintritt verschieben. Die Ergebnisse vorklinischer und klinischer Studien sind nicht voraussagbar. Ebenso wenig lassen die Resultate vorangegangener Studien exakte Prognosen über künftige Studienergebnisse zu.

Aufgrund der mittlerweile erfolgten Markteinführung von DermaPro® auf dem indischen Markt (Handelsname in Indien: Woxheal®) und der bereits vorliegenden Erfahrungen aus Indien, gehen wir grundsätzlich davon aus, dass DermaPro® ein wirksames Medikament ist und die notwendigen Zulassungen erteilt werden, um die Vermarktung zu starten. Durch die Zulassung in Indien und mittlerweile auch in Kenia ist ein Präzedenzfall geschaffen, der zeigt, dass das

Produkt in der vorliegenden Form zulassungsfähig ist. Nach dem Covid-19 bedingten langsamen Vermarktungsstart erwarten wir für 2021 steigende Lizenzeinnahmen aus Indien.

Mit der Marktzulassung in Indien und einem besonderen Abkommen zwischen Indien und China besteht des Weiteren die Möglichkeit, indische Produkte in den chinesischen Markt einzuführen, dort zu verkaufen und parallel die endgültige Zulassung in China zu erwirken. Um diese Chance zu nutzen, sprechen wir mit vielversprechenden Kandidaten, um einen geeigneten chinesischen Lizenzpartner zu identifizieren, um zeitnah den chinesischen Markt bedienen zu können.

Aufgrund dieser Erfahrungswerte ist die Wahrscheinlichkeit für unser Hauptprodukt DermaPro® vergleichsweise hoch, dass die zur Vermarktung oder Weiterentwicklung erforderliche Zulassung durch die Behörden nach erfolgreichen Studien in Europa vergeben wird. Die weiteren Produktkandidaten der DermaTools Biotech GmbH und der CytoPharma GmbH unterliegen jedoch weiterhin einem gewissen Produktrisiko, dass sie sich als gesundheitlich bedenklich oder gar wirkungslos erweisen, dass die Produkte in großen Mengen nicht herstellbar, nicht wirtschaftlich zu vermarkten oder nicht ausreichend wettbewerbsfähig sind. Weiterhin können die Eigentumsrechte Dritter der Vermarktung von Produkten entgegenstehen oder Dritte überlegene oder kostengünstigere Produkte auf den Markt bringen.

Durch die neu erfolgten Patentanmeldungen in den Tochterfirmen wurde eine wichtige Ausgangssituation für die Verhandlung mit möglichen Lizenzpartnern geschaffen, da die Basistechnologie nun entsprechend abgesichert ist. Durch weitere Tierexperimente wird die Datenbasis derzeit vergrößert, um eine solide Ausgangsbasis bei Verhandlungen mit möglichen Partnern zu schaffen.

Weitere Chancen für die CytoTools AG ergeben sich zusätzlich auch durch die von ihr gehaltene Beteiligung an der CytoPharma GmbH, wobei in den hier bearbeiteten Projekten deutliche Fortschritte zu verzeichnen sind. Im Themengebiet Onkologie konnte bereits im Jahr 2019 durch eine Patentanmeldung die Technologiebasis weiter abgesichert werden, sodass auch auf entsprechende Lizenzpartner zugegangen werden kann. Anfang Juni 2020 wurde die Wirksamkeit eines richtungsweisenden Therapieansatzes zur Behandlung von Sepsis ("Blutvergiftung") erfolgreich bestätigt. Ein Antrag auf Patenterteilung über das neuartige Behandlungsprinzip wurde durch beim Deutschen Patent- und Markenamt, München, eingereicht und wurde fristgerecht auf eine internationale Beantragung (PCT) ausgeweitet. Daher ist die Investition in die Entwicklung im Sinne der CytoPharma GmbH als Tochter der CytoTools AG für künftige richtungsweisende Erfolge abgesichert.

Erstattungsrisiken

Der wirtschaftliche Erfolg des Vertriebs eines Arzneimittels hängt auch davon ab, ob und ggf. in welcher Höhe das zugelassene Arzneimittel in den einzelnen Ländern von den staatlichen und nicht-staatlichen Krankenversicherungsträgern erstattet wird. In allen Ländern der Europäischen Union und vielen weiteren Staaten gibt es Preiskontrollen und/oder andere Beschränkungen der Erstattung von Arzneimitteln. Unter Umständen kann die CytoTools AG gezwungen sein, den Preis für Arzneimittel abzusenken, um überhaupt in ein Erstattungssystem aufgenommen zu werden.

Vor dem Hintergrund, dass wir mit unserem Partner Centaur Pharmaceuticals Pvt Ltd aktuell nur für den indischen Markt eine Zulassung besitzen, besteht dieses Risiko jedoch noch nicht, da hier keinerlei Erstattungssysteme existieren und wir über Lizenzeinnahmen bezahlt werden.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken

Das existierende Eigenkapital und der betriebliche Cashflow der CytoTools AG genügen unter Umständen nicht, um die erwarteten Investitionsausgaben und den erforderlichen Finanzmittelbedarf für die absehbare Zukunft zu decken. Es besteht die Möglichkeit, dass die CytoTools AG weitere Finanzmittel aus externen Quellen beschaffen muss. Die Fähigkeit, diese zusätzlichen Mittel aufzubringen, ist von finanziellen, wirtschaftlichen und anderen Faktoren abhängig, auf die das Management größtenteils keinen Einfluss hat. Bei Bedarf kann es sein, dass der CytoTools AG nicht immer ausreichende Mittel zu akzeptablen Bedingungen zur Verfügung stehen. Dies könnte wesentliche nachteilige Folgen für die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage sowie die Zukunftsaussichten des Unternehmens haben.

Zur Gegensteuerung dieses Risikos hat die CytoTools AG ein Kapitalrisikomanagement implementiert. Ziele des Kapitalrisikomanagements sind die Sicherstellung der Unternehmensfortführung. Der Vorstand hat die Verantwortung

der Früherkennung und Gegensteuerung unternehmensbestandsgefährdender Risiken, da auch von den Tochtergesellschaften eine Entwicklung ausgehen kann, welche die CytoTools AG gefährden könnte. Aufgrund der überschaubaren Geschäftsvorgänge überwacht der Vorstand alle Geschäftsvorfälle persönlich.

Die Anpassungen dienen einer künftigen Dividendenpolitik, Kapitalrückführungen und Kapitalerhöhungen. In den vergangenen Jahren war das Ziel, die Entwicklungsarbeiten in den Beteiligungen weiter voran zu treiben und im gesetzten Zeitrahmen zum Abschluss zu bringen. Der Handel mit Finanzderivaten bzw. Sicherungsgeschäfte wird von der Gesellschaft nicht betrieben.

Die CytoTools AG steuert Liquiditätsrisiken durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Abstimmungen der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Dabei wird bei den Anlageprodukten konservativ agiert. Trotzdem unterliegt die Gesellschaft dem gewöhnlichen Anlagerisiko. Die CytoTools AG überwacht fortlaufend ihre Einlagen im Hinblick auf die Finanzinstitute, die ihre Vertragspartner sind, sowie deren Bonität und erwartet kein Risiko hinsichtlich Ausfalls der Finanzinstitute.

Das Kapital wird auf Basis des Verhältnisses von Nettoschulden zum wirtschaftlichen Eigenkapital überwacht. Nettoschulden sind die mit Zahlungsmitteln saldierten Schulden. Wirtschaftliches Eigenkapital ist das bilanzielle Eigenkapital.

Da die CytoTools AG zum 31. Dezember 2020 kein verzinsliches Fremdkapital aufgenommen hat, bestehen Zinsrisiken lediglich in geringem Umfang. Im Dezember 2019 hat die Hausbank der CytoTools AG einen Strafzins für Anlagen über EUR 750.000 eingeführt. In Bezug auf die Beteiligungsunternehmen wird das Zinsrisiko durch die jeweiligen Unternehmen gesteuert. Der Fokus der Bargeldeinlagen liegt auf Sicherheit vor Rendite der Anlage.

Im Hinblick auf die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sieht sich CytoTools AG derzeit keinem wesentlichen Zinsrisiko ausgesetzt.

Der CytoTools AG ist es bisher gelungen, stets ausreichendes Kapital für die weitere Finanzierung der Aktivitäten der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften einzuwerben. Damit die Chancen dafür auch in Zukunft gut sind, betreibt die CytoTools AG intensive Investor Relations- und Public Relations-Aktivitäten. Bisher zeigt die Covid-19 Pandemie noch keinerlei negative Effekte im Biotech Bereich, daher ist hier auch kurzfristig nicht von negativen Entwicklungen auszugehen.

Rechtliche Risiken und Patentrisiken

Der Erfolg der CytoTools AG hängt auch von der Fähigkeit ab, möglichst umfassenden Patentschutz für Technologien und Produkte zu erreichen, Geschäftsgeheimnisse zu wahren, sich gegen Rechtsverletzungen wirksam zu verteidigen, und die eigenen Rechte durchzusetzen, ohne dabei Rechte Dritter zu verletzen. Die CytoTools AG verwendet zum Schutz der rechtlich geschützten Technologien und Produkte zusätzlich Vertraulichkeitsvereinbarungen und vertragliche Nutzungsbeschränkungen gegenüber Kooperationspartnern, Mitarbeitern, Beratern sowie anderen Vertragspartnern.

Es kann keine Gewähr dafür übernommen werden, dass Patente nicht angefochten, für ungültig erklärt, oder umgangen werden, oder dass diese der Gesellschaft einen kommerziellen Vorteil verschaffen werden.

Die Gesellschaft beabsichtigt, gegen Rechtsverletzungen in angemessenem Umfang vorzugehen und das eigene Technologie- und Produktportfolio zu erweitern. In den betreffenden Bereichen könnten Dritte jedoch rechtlich geschützte Interessen aufgrund von gewerblichen Schutzrechten oder Kooperations-, Forschungs- und Lizenzvereinbarungen geltend machen. Für die Zukunft können Rechtstreitigkeiten nicht ausgeschlossen werden.

Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes für die CytoTools AG, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt.

Eine Richtlinie der CytoTools AG besteht darin, dass Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragspartnern und, falls angemessen, unter Einholung von Sicherheiten eingegangen werden, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Alle Kunden mit dem Wunsch nach einem Zahlungsziel sind einer Kreditwürdigkeitsprüfung zu unterziehen, die auf externen Ratings basiert.

Weiterhin unterliegen Darlehen und Forderungen der CytoTools AG gegenüber den Beteiligungsunternehmen dem Risiko eines möglichen Forderungsausfalles.

Abhängig von den Entwicklungsergebnissen in den Beteiligungen können diese kurz- und langfristigen Forderungen ganz oder teilweise verspätet oder gar nicht erfüllt werden.

Dies würde zu Wertberichtigungen auf Forderungen führen und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflussen. Derzeit bestehen aber keine Anzeichen für wesentliche Forderungsausfälle.

Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

In Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkungen weisen die vorstehend beschriebenen Risiken nach Ansicht der CytoTools AG weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf.

Die Unternehmensleitung bleibt zuversichtlich, dass die derzeitige Lizenz- und Patentsituation eine solide Basis für eine künftige Geschäftsentwicklung bildet und weiterhin die nötigen Ressourcen zur Verfügung stehen, um die Chancen zu verfolgen. Aufgrund der fachlichen und technologischen Innovationskraft in den Tochtergesellschaften ist die CytoTools AG zuversichtlich, den Herausforderungen, die sich aus den genannten Risiken ergeben, auch 2021 erfolgreich begegnen zu können. Der Fortbestand des Unternehmens ist bis 2022 gesichert.

Darmstadt, 30.09.2021

Dr. Mark-André Freyberg

Dr. Dirk Kaiser